

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt“ der Residenzstadt Wiesbaden

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Gesellschaft und Kurleben.

Bäderfrequenz. Baden-Baden 14 925; Ems 2564; Friedrichroda 2086 (1282 Kurgäste und 804 Passanten); Herrenalb 901; Karlsbad 3890; Kissingen 6053; Königstein 2335; Marienbad 255; Nauheim 12 513; Salzschliff 799; Salzungen (Thür.) 482; St. Blasien 1575 (1232 K. und 343 P.); Wildbad 1475; Wiesbaden 36 500.

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzerte.

Heute Dienstag wird nachmittags 4 und abends 8 Uhr die verstärkte Garnisonkapelle unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters Weber im Kurgarten konzertieren.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Wiesbadener Künstler in Mainz. Unser I-Korrespondent schreibt uns: Im Stadttheater gastierte Stephanie Rose von der Königl. Oper in Wiesbaden als „Georgette“ in Maillarts „Das Glöckchen des Eremiten“ recht erfolgreich. Tags darauf brachte Lortzings „Waffenschmied“ das Mitglied des Hoftheaters in Wiesbaden Leo Schützendorf als Gast. Der Künstler, der eine Prachtgestalt in dem schwäbischen Ritter Adelfhof bot, wurde stürmisch gefeiert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Brotmenge für Reisende (1400 Gramm in der Woche). Von den Zentralbehörden ist angeordnet worden, dass vom 16. Juni ab gegen Reichsreiseprotmarken 200 Gramm, d. h. 4 Reiseprotmarken zu je 50 Gramm für einen Tag verabfolgt werden. Bei Reisen, die schon jetzt angetreten werden, aber über den 15. Juni hinaus dauern, werden bis zum 15. Juni Reiseprotmarken nach dem alten, und für die spätere Zeit nach dem neuen Satz verteilt.

Residenztheater. Die Operette „Die tolle Komtesse“ bleibt auch für die folgenden Tage auf dem Spielplan. Für Samstag geht die „Dollarprinzessin“, Operette in

drei Akten von Leo Fall, neuinstudiert in Szene. Die Vorstellungen beginnen allabendlich um 7 1/2 Uhr.

Studentische Volksunterhaltungskurse. Stadtschulrat Dr. Müller hatte Samstag sich in den Dienst der studentischen Volksunterhaltungskurse gestellt, indem er vor einer ganz besonders zahlreichen, in der Hauptsache aus kriegsbeschädigten Soldaten bestehenden Zuhörerschaft (auch der Garnisonälteste Generalleutnant Exzell. v. Schmettau war erschienen) einen Vortrag über das Thema „Aus den Jugend- und Mannesjahren Friedrich des Grossen“ hielt. Redner führte vor Augen, wie der junge Prinz mit äusserster Strenge erzogen worden sei und wie er nach dem Plane seines Vaters ein ganz anderer hätte werden sollen, als er tatsächlich geworden. Als er mit 28 Jahren den Thron bestiegen habe, da sei das für ganz Europa ein Ereignis gewesen. Er sah ein, dass er alles geworden sei durch das Volk. Sein Gott war die Erfüllung der Pflicht gegenüber seinem Volke. Eine seiner ersten Reformen war, dass er eine menschlichere Behandlung für die Soldaten anordnete. Kunst und Wissenschaft erfreuten sich seiner ganz besonderen Unterstützung. Religiös war er duldsam. Seiner religiösen Überzeugung nach bestand der Inhalt, das ganze Wesen der Religion, lediglich in dem Gottglauben. Jedem Dogma stand er skeptisch gegenüber. In seinem Staate sollte jeder nach seiner Fassung selbig werden können. Gleich hervorragend als Dichter und Heeresführer, vollbrachte er Waffentaten, die an Glanz bisher nicht übertroffen waren. Zunächst rang er in zwei Kriegen, dem ersten und dem zweiten schlesischen Kriege, das nach seiner Truppenzahl weit stärkere Österreich nieder und verschaffte, indem er als Siegerpreis Schlesien erhielt, Preussen die beträchtliche Hegemonie in Deutschland, dann erfocht er im Siebenjährigen Krieg Sieg auf Sieg gegenüber um das vielfache überlegenen feindlichen Heeren. Als Friedrich 1786 die Augen zum letzten Schlummer schloss, trauerte das Land um einen der grössten Feldherrn, Staatsmänner, Dichter und Denker aller Zeiten. Wie damals 5 Millionen Preussen 100 Millionen Feinden gegenüberstanden, so kämpft er heute gegen eine vielfache Übermacht. Die Zuhörerschaft spendete lebhaften Beifall.

Durch ihre Schrebergärten beeinflusst die Stadt die Ernährungsverhältnisse keineswegs ganz unerheblich. Das leuchtet ein, wenn man weiss, dass heute die

Gesamtzahl dieser von der Stadt eingerichteten und gegen einen billigen Entgelt abgegebenen Schrebergärten sich bereits auf mehr als 600 beläuft.

Li-Hung-Changs Kunstsammlung. Ein schwedisches Konsortium hat die hinterlassene Sammlung Li-Hung-Changs, die aus 350 Gemälden namhafter chinesischer Künstler, alten Bronzen aus den besten Epochen, erlesenen Jaderarbeiten und besonders wertvoller alter Keramik besteht, angekauft. Durch die Initiative des schwedischen Kronprinzen, der ein guter Kenner altchinesischer Kunst ist, wurde die Angelegenheit wesentlich gefördert.

Im Thalia-Theater erscheint in Erstaufführung das Schauspiel „Eine Perle auf dunklem Grunde“. Die Hauptrolle spielt Sybil Smolowa. Eine Hauptattraktion ist ferner „Das Pensionarschwein“, welches von der Familie Fottblümchen „ohne Fleischmarke“ vor Augen geführt wird und wahre Lachsalven erregt.

Im Kinephontheater gastiert für wenige Tage die Künstlerin Lisa Weise in „Glänzelele“, dem bekannten Roman von Nataly von Eschstrubt. Prachtig ausgestattet, von ersten Berliner Schauspielern dargestellt, zieht dieser neue lebendig gewordene Lieblingsroman des deutschen Hauses an uns vorüber. Der vielseitige Künstler Ludwig Trautmann zeigt seine Darstellungskunst aufs Neue in dem spannenden Drama „Leid durch Liebe“. Schöne Naturbilder ergänzen das Programm.

Die Monopol-Lichtspiele bringen auf ihrem neuen Spielplan ein Drama „Die Heimatlosen“, welches die wechselvollen Schicksale einer jungen Zigeunerin behandelt, und von Leontine Kühnberg mit realistischer Naturtreue dargestellt wird. Ein Lustspiel „Lu's Ehefreuden“ mit Lu l'Arronge in der Titelrolle, sowie interessante Naturaufnahmen beschliessen das Programm.

Hof und Gesellschaft.

Reichstagsabgeordneter Graf v. Westarp begeht mit seiner Gemahlin Gräfin Ada, geb. Gräfin Pfeil und Klein-Ellgut das Fest der silbernen Hochzeit.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Maximilian Harden lässt soeben im Verlage Erich Reiss ein grosses zweibändiges Werk erscheinen „Krieg und Friede“, das sich mit dem ganzen politischen Fragenkomplex des Weltkrieges befasst.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Residenztheater.

Das Residenztheater ist mit dem 1. Juni in die Ferien gegangen nach einer erfolgreichen Spielzeit trotz der mannigfachen, durch den Krieg verursachten Schwierigkeiten und Hemmungen. In der Ferienzeit finden bis zum 18. August Operetten-Gastspiele statt unter der Leitung von Norbert Kapferer. Als Eröffnungsvorstellung gab es am Samstag „Die tolle Komtesse“, Text von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer, Musik von Walter Kollo. Die Handlung ist für eine Operette recht wirksam erfunden, meldet zu bekannte ausgetretene Wege und bringt viele lustige Episoden und Verwechselungen, die bei einem nicht gar zu anspruchsvollem Publikum immer lebhaften Anklang finden und auch diesmal herzlich belacht wurden. Die Musik ist von melodischem Fluss, hier und da mit dem nötigen sentimental-Einschlag versehen, sonst aber recht prickelnd, zugvoll und durchsichtig und klangvoll instrumentiert. — Die Aufführung selbst war fleissig vorbereitet und nahm einen ungestörten Verlauf. Wir sind freilich durch die Operettenaufführungen im Hoftheater in glänzender Ausstattung, in einer Besetzung mit ausgezeichneten Kräften und unter Beteiligung der erstklassigen Königl. Kapelle etwas verwöhnt. Aber bei gerechter Einschätzung der vorhandenen Mittel und Kräfte wird man der Aufführung im Residenztheater ehrliche Anerkennung nicht versagen können. Ein jeder gab sein Bestes; namentlich in bezug auf flottes, bewegliches Spiel wurde durchweg Gutes geboten. Vor allen gab Fräulein Schäffer die Titelrolle sehr lebendig und frisch. Auch Fräulein Baka als Kammerzöflein sang, spielte und tanzte sehr

flott. Die männlichen Hauptrollen waren durch die Herren Gönisch (Walter von Hagenau), May (Balduin Kose), Dr. Klein (Walters Onkel), Bugge (Diener) gut vertreten. Auch die andern Mitwirkenden, die Damen Horn, Gera-Pfeffer und Kluge und die Herren Eckert und Onno trugen nach Kräften zum Gelingen des Ganzen bei. Auch das Orchester unter der sicheren Leitung von Herrn Kapellmeister Bing hielt sich recht brav und begleitete sehr anschmiegsam. Das gutbesetzte Haus war sehr beifallsfreudig.

Sven Hedin, „Jerusalem“.

Feldpostausgabe. 160 Seiten Text mit 25 Abbildungen und 1 Karte. (Leipzig, F. A. Brockhaus.) Geheftet 1.50 Mark.

Was wird aus Jerusalem? Diese Frage beschäftigt ganz Mitteleuropa. Nach der Niederwerfung Russlands wurde Jerusalem der Brennpunkt des Krieges im Osten. Denn Palästina ist der Westpfeiler der Brücke, die der englische Militarismus von Ägypten über Land nach Indien zu schlagen dachte. Hedin bereiste Palästina, nicht lange bevor die Engländer gegen die heilige Stadt vorrückten. Was er in seiner anregenden und unterhaltenden Erzählungskunst, die Millionen deutscher Leser längst etwas Heimatliches geworden ist, von seinen Erlebnissen in Palästina und Syrien bis zur türkischen Westfront in der Nähe des Suezkanals und von den dortigen Zuständen zu berichten weiss, trifft daher wieder einmal ins Schwarze des öffentlichen

Interesses. Ebenso reich an fruchtbaren Gesichtspunkten wie in seinem vorigen Werk „Bagdad, Babylon, Ninive“, lässt Hedin auch hier als Hintergrund der lebendigen Gegenwart die Jahrtausende alte Vergangenheit des gelobten Landes in gigantischen Baudenkmalern und Ruinen, in epochenmachenden Ereignissen und Persönlichkeiten der Weltgeschichte wiedererleben.

Jerusalem ist natürlich der Höhepunkt dieser Reisebeschreibung. Wir wandern mit Hedin durch die engen, holperigen Stufenstrassen der heiligen Stadt, lassen den Zauber ihrer Landschaft auf uns wirken und lauschen in ergriffener Andacht den Erinnerungen, die der Führer im Garten Gethsemane, an den Stationen der Via dolorosa und in der Kirche des Heiligen Grabes in uns wachruft. Eigentümlich „aktuell“ mutet uns die Geschichte der Zerstörung Jerusalems an.

Der Reichtum des Buches ist damit nicht erschöpft. Da ist das uralte Damaskus mit seiner Omajjadenmoschee, Baalbek mit seinen herrlichen Ruinen, der See Genesareth mit Tiberias, Kapernaum und allen Orten, deren Namen so geläufig sind, Nazareth und Bethlehem, Jericho und das Tote Meer. Ein Besuch in den Judenkolonien bei Jaffa gibt Veranlassung zu einer aufschlussreichen Erörterung über den Zionismus, und zum Schluss führt dann ein Ausflug an die türkisch-deutsche Front in Ägypten aus so viel Vergangenheit wieder in die nicht minder bedeutungsvolle Gegenwart zurück. Kurz, Hedins „Jerusalem“ ist „keineswegs das geringste“ unter den Kriegswerken Hedins, im Gegenteil; birgt doch der Stoff selbst Ewigkeitswerte, die eben nur im Heiligen Lande zu finden sind und diesem Buche eine besonders grosse Gemeinde schaffen werden. I.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Tonkünstlervereinigung
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

- 1. Choral: „Nun bitten wir den heiligen Geist“
- 2. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
- 3. Die Post kommt, Charakterstück . . . R. Eilenberg
- 4. Morgen wieder lustig, Walzer H. Lewin
- 5. Fantasie aus der Oper „Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
- 6. Flurs Vaterland, Marsch aus der Operette „Der Bettelstudent“ . . . C. Millöcker

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 279. Abonnements-Konzert.
Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

- 1. Ouverture zur Oper „Josef und seine Brüder“ Méhul
- 2. Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
- 3. Tannhäusers Pilgerfahrt und Gebet der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser“ Wagner
- 4. Wiener Praterleben, Walzer Translateur
- 5. Einleitung zum 3. Akt und Tanz der Lehrbuben aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner
- 6. Wer uns getraut, Lied aus „Der Zigeunerbaron“ Strauss
- 7. Pfeiff-Lied aus der Operette „Frühlingsluft“ Reiterer
- 8. Wiener Volksmusik, Potpourri Komzak

Abend-Konzert.

8 Uhr. 280. Abonnements-Konzert.
Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

- 1. Kärnthner Lieder-Marsch Seifert
- 2. Ouverture zu „Maurer u. Schlosser“ Auber
- 3. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ Wagner
- 4. An der schönen blauen Donau, Walzer Strauss
- 5. Fest-Ouverture Leutner
- 6. Einzug der Gäste auf Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ Wagner
- 7. Stolzenfels am Rhein, Lied Meissler
- 8. Soldatenleben, Marschpotpourri Apitius

Das Neueste
in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

F. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.
Vornehmste Aufenthaltsräume.
Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.
Künstler-Konzerte.

Damenhüte
• Hutformen
Reiher Blumen
Neueste Erscheinungen

A. KOERWER NACHF.

Langgasse 9. Fernr. 3881.

Park-Hotel - Konditorei

Täglich von 4—6½ Uhr: 165
Tee-Konzert.

VORNEHME DAMENBEKLEIDUNG

Leopold Cohn, Sr. Burgstrasse 5

:-: Nahe am Kurhaus und Königlichen Theater. :-:

Jahn's Weinstube

Bes.: Heiner Jahn Telefon 4921

10 Michelsberg 10 im Mittelpunkt der Stadt

Altbekanntes, bestens empfohlenes Lokal

Fremdenzimmer.

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36.

Schöne geräumige Zimmer mit geregelter Verpflegung. 171

Besuchen Sie die **Nibelungen- u. Luther-Stadt WORMS**

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Vornehme künstlerische Damenkleidung
6, I grosse Burgstrasse 6, I Wiesbaden

Auguste Diel

Anfertigung nach neuesten 235 Entwürfen.

Mittwoch 6 Uhr:
Konzert
in der
Marktkirche.

Gesang: Frau Dr. **Anni Hans-Zoeppfel**, Hofopernsängerin.
Orgel: Herr **Friedrich Peterson**
Chorvorträge: **Der Ring- und Lutherkirchenchor.**
Eintritt gegen Programm zu 20 Pfg.
Num. Altarplatz 1 Mk.

ODEON-Theater

Erstklassige Lichtspiele.
Telephon 3031. Kirchgasse 18

Erstaufführung
letzter Film der Serie 17/18.
Henny Porten, Agnes Arnau und ihre drei Freier
Lastspiel in 4 Akten.
Papas Schutzengel
ergreifendes Drama in 3 Akten.
Blimchen u. die Apachen
Humoreske.
Der Erfolg des Fliegers
Drama.
Unsere Truppen
in den Vogesen.

Thalia-Theater

Modernes u. größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72 • Telephon 6137

Erstaufführung!
Eine Perle auf dunklem Grunde.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: **Sybil Smolowa**
vom Lessingtheater Berlin.
Ohne Fleischmarke!
Das Pensionsschwein
heiteres Erlebnis
der Familie Fettblümchen.
Der Extrazug des Eisenbahn-Präsidenten
(kleines Drama).

Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Tulpenstiel's

Konzert-Palast

Stiftstr. 18 Fernspr. 1036

Ab 1. bis 7. Juni
täglich abends 8 Uhr

Grosses
Sensations-Gastspiel

Anna Müller-Linke

Die Königin des Humors
Der populäre Kino-Stern.

Eintrittspreise:
3, 2 und 1 Mark.

Tischbestellungen nimmt entgegen unter 1036

Die Direktion.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

Ab 1. Juni
allabendlich 8 Uhr

Der aus neun
Attraktionen
bestehende
glänzende
neue
Spielplan!

Alles Nähere Plakate.

Sonntags
3 Vorstellungen.

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.

Erst-Aufführung!
Leontine Kühnberg
als „Naja“ in
Die Heimatlosen
ein Schicksalslied in 4 Akten.
Schöne Naturbilder.
Lu's Ehefreuden
eine fidele Familiengeschichte mit
der reizenden Lu l'Arronge
in der Hauptrolle.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Kinephon-Theater,

Taunusstrasse 1.

Gänselesel

Schauspiel in 4 Akten nach dem
berühmten Roman von
Nataly von Eschstrucht.
In der Titelrolle die anspruchsvolle
Lisa Weise.
Interessante Naturbilder.
Leid durch Liebe
Drama in 4 Akten
mit dem tollkühnen Darsteller
Ludwig Trautmann.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Nr. 155

Se. K.

Abrezek, K.
Adler, H.
Albers, H.
Alberts, H.
Aiff, Fr.
Ahlburg, I.
Hambu
Andreas, I.
Anebly, H.
Angelkors.
Angres, H.
Arronge, I.
Asbeck, H.
Bacharach
Ballersheim
Barbano, I.
Barlach, I.
Barzantny
Bäthge, F.
Becker, 2
Becker, F.
Becker, C.
Beckhaus
Behrens, I.
Behrens, I.
Beling, Fr.
Bendix, F.
Berger, H.
Bergmann
Biemer, H.
Bingen, H.
Bleichwit
Block, H.
Bock, H.
Bocke, Fr.
Böckem, I.
Boda, H.
Bode, H.
Bohl, H.
Bohriser,
Bojadjeff.
Bondick.
Bros, H.
Brub, H.
Braker, I.
Bräunfeldt
Braun, H.
Brenzler, I.
ten Brugg
Bruno, H.
Bücher, F.
Buehlhol
Buddel
Budel, H.
Bundow,
Bürger, I.
Busch, F.
Butscheid
Clement,
Cohn, Fr.
Cordes, F.
Coester,
Dehmel,
Dohn, H.
Dohn, H.
Denker,
Düffel, F.
Doepfer,
Droste, F.
Ebbefeld,
Ebenstein
Eckoldt,
Edeker, I.
Eger, H.
Endres, I.
Erlowein,
Faellgen
Fath, Fr.
Feldsiede
Fischer,
Fisch, F.
Fleuss, F.
Franken
Frantz, I.
Freund,
Freund,
Friek, H.
Friedrich
Fuhrman
Gessner,
Glauberg
Glabrech
Goldham



Ausstellung MODERNER KLEIDER u. HÜTE.

Bols-Stube

mit Original Holl. Kaffee Webergasse 9. Telefon 4682. Kulmbacher und Dortmunder Bier.

Hotel Nizza

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Bäder - Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Upiegger.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 4. Juni 1918. 48. Vorstellung. Abonnement D. 159. Vorstellung. - Zum 25. Male. - Mona Lisa. Oper in 2 Akten von Max Schillings. Dichtung von Beatrice Dovsky. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch. Fernsprecher 49. Operetten-Gastspiele. Direktor Norbert Kapferer. Dienstag, den 4. Juni 1918. Abends 7 1/2 Uhr. Neuheit! Die tolle Komtesse! Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanner. Musik von Walter Kollo. Spielleitung: Fritz Tetzloff. Musikalische Leitung: Albert Bing. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Fischzucht-Anstalt.

Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn - Unter den Bichen - in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). - Schönster Ausflugsort Wiesbadens. - Spezialität: Schleier, Forellen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

„BURG CRASS“

Gasthof.

Eltville.

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen. Spezialität: Original Rheingauer Weine

Anerkannt gute Verpflegung.

Besitzer: Jean Iffland.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. Juni 1918.

Se. Kaiserl. Hoheit Prinz Abdulrahim, Herr Oberstleutnant und Regimentskommandeur m. Diener, Konstantinopel. - Hotel Vier Jahreszeiten

Table listing names and addresses of guests, organized in columns. Includes names like Abrezek, Adler, Albers, Albertz, Alf, Alhburg, Andreae, Aneby, Angelkors, Angres, Arronge, Asbeck, Bacharach, Ballersheim, Barbans, Barlach, Barzantny, Bätge, Becker, Beckhaus, Behrens, Belling, Bendix, Berger, Bergmann, Biemer, Bingen, Bleischwitz, Block, Bock, Bocke, Böcken, Bode, Bode, Bobl, Bohrer, Bojadjeff-Dimitre, Bondick, Börs, Brab, Braiker, Bramfeldt, Braun, Breuzel, ten Bruggen, Bruno, Bücher, Buchholz, Buddecke, Büdel, Bunzlow, Bürger, Busch, Butscheidt, Cbment, Cohn, Cordes, Coester, Dehmel, Dehn, Dehn, Denker, Döppel, Doepfer, Draste, Ebbefeld, Eckenstein, Eckoldt, Edeker, Eger, Endres, Erlwein, Euellgen, Fath, Feldsieber, Fischer, Flach, Fleuss, Frankenfeld, Frantz, Freund, Freund, Friederich, Fuhrmann, Gessner, Glaubrecht, Glabrecht, Goldbaum.

Richter, G., Hr., Marburg
 Richter, Hr. m. Fr., Zschopau
 von Riegen, Hr. Kfm. m. Tochter, Bremerhaven
 Rinkler, Hr., Miehlen
 Roeder, Hr. Rittergutsbes., Berlin
 Rönnebock, Hr. Intend.-Ass., Koblenz
 Rossteutscher, Fr., Berlin
 Rothholz, Hr. Kfm., Posen
 Rubenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 aus den Ruthen, Hr., Essen
 Sadick, Hr. Hptm. u. Adj., Konstantinopel, Vier Jahreszeiten
 Saintonges, Hr. Kfm., Köln
 Salfeld, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Mainz
 Sander, Hr., Bielefeld
 Schuarschmidt, Frl., Meppen
 Schäfer, Hr., Ländenscheid i. W.
 Schaefer, Frl., Köln
 Schauer, Frl., Kalkheim
 Seheries, Frl., Saarbrücken
 Scheu, Frl., Zellhaus
 Schiffner, Hr., Beesenstadt
 Schinck, Hr. Rittergutsbes. m. Tocht., Haus Pasch
 Schmidt, Fr., Altek
 Schmiedehaus, Hr. Kfm., Berlin
 Schmitz, Frl., Godesberg
 Schmitz, Frl., Godesberg
 Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt
 Schölling, Fr., Georgenborn
 Schomlek, Hr. Kfm., Bonn
 Schönberg, Fr. Oberleutn., Posen
 Schopen, Fr., Brüssel
 Schopen, Fr. Rent., Düsseldorf
 Schuff, Hr. Chemiker Dr., Darmstadt
 Schultz-Hilbrig, Hr. m. Fr., Hecklingen
 Schulz, Hr., Nürnberg
 Schütte, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Sebastian, Hr. Lehrer, Gera i. R.
 Seelemann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Neustadt a. Orle
 Seewald, Fr., Markirch
 Seiss, Hr. Dr. med., Weimar
 Sepper, Frl., Kassel
 Servais, Hr., Aachen
 Cordan
 Rhein-Hotel
 Hotel Berg
 Pension Weber
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Hotel Berg
 Imperial
 Zum neuen Adler
 Privathotel Albany
 Nonnenhof
 Hainerweg 1
 Evang. Hospiz
 Christl. Hospiz II
 Rheinischer Hof
 Hotel Cordan
 Bertramstr. 23
 Rhein-Hotel
 Zum Falken
 Hotel Epple
 Rose
 Schwarzer Bock
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Grüner Wald
 Nonnenhof
 Continental
 Hotel Cordan
 Luisenstr. 24
 Palast-Hotel
 Villa Borussia
 Gasthof Krug
 Europäischer Hof
 Alleeaal
 Gasthof Krug
 Evang. Hospiz
 Schwarzer Bock
 Schwalbacher Str. 65
 Hotel Viktoria
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald

Seydel, Hr. Leutn. Dr. phil.,
 Siefken, Frl., Seggern
 Siegert, Hr. Fabr., Neuwied
 Simon, Hr.,
 Soedler, Hr. Stud. agr., Bonn
 Soedler-Dahlem, 2 Frl., Bertralt
 Sohrmann, Hr. Rentn. m. Fam., Düsseldorf
 Spiegel, Hr. Kfm., Hildesheim
 Spitzenberger, Hr. Kfm., Frankfurt
 Sprockhoff, Frl., Charlottenburg
 Stange, Frl., Berlin
 Staubwasser, Hr. Oberst, München
 Steffaur, Hr. Dr., Frankfurt
 Steilberg, Hr. Major u. Batl.-Komm.,
 Stein, Frl., Schönebach
 Stein, Frl., Neuwied
 Steinberg, Hr. Rent., Bonn
 Steinhauser, Frl., Darmstadt
 Steinmann, Fr. Oberleutn., Koblenz
 Stern, Fr., Adhausen
 Strahl, Frl., Stralsund
 Strassburger, Hr. Kfm., Berlin
 Streffel, Hr. Kfm., Lennep
 Stristeller, Hr. Kfm., Worms
 Stutzin, Fr. m. Kind u. Bed., Darmstadt
 Tappert, Hr. Kfm.,
 Terbrüggen, Hr. Kfm., Duisburg
 Tervooren, Frl., Duisburg
 Thomas, Fr. m. Kind u. Bed., Mainz
 Treetmann, Hr. Fabr. u. Gutsbes. m. Fr. u. Nichte, Duisburg
 Vier Jahreszeiten
 Kaiser-Friedrich-Ring 76
 Grüner Wald
 Evang. Hospiz
 Bellevue
 Tannusstr. 77
 Reichspost
 Metropole u. Monopol
 Wiesbadener Hof
 Hotel Berg
 Haus Icke
 Zum Falken
 Palast-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Lessingstr. 5
 Vier Jahreszeiten
 Grüner Wald
 Weiße Lilien
 Wiesbadener Hof
 Europäischer Hof
 Zum Posthorn
 Metropole u. Monopol
 Kapellenstr. 3
 Alleeaal
 Kaiserhof
 Zum neuen Adler
 Villa Borussia
 Friedrichstr. 31
 Hotel Cordan

Werner, Hr. Hauptm., Köln
 Widmann, Fr. m. Sohn, Biebrich
 Wiiegen, Fr. m. Tochter, Bonn
 Wiikhaus, Fr., Hagen i. W.
 Wittner, Hr. Landrat, Arolsen
 Wolf, Hr., Bingen
 Wolf, Hr. Dr. med., Hamburg
 Wolf, Hr. Forstmeister, Bukarest
 Würdemanny, Hr. Leutn., Dessau
 Wüsthoff, Fr., Solingen
 Zenkner, Hr. Fabr., Sebnitz
 Zeschynski, Fr. m. Tochter, Benthien i. S.
 Hotel Vogel
 Haus Kruse
 Hotel Cordan
 Hotel Dahlheim
 Schwarzer Bock
 Zur Post
 Adolfsallee 29
 Spiegel
 Hotel Viktoria
 Hotel Riviera
 Pariser Hof
 Hotel Cordan

Offiziere und Offiziersdamen:
 Lt. Adler mit Gattin, Lt. Albers, Lt. Angelkors (Werne), Lt. Berger, K. u. K. Hptm. Boda (Österreich), Frau Oberstlt. Bohrscher (Köln), Obltn. Bojadjeff-Dimitre, Frau Oberstlt. Buddecke (Halensee), Lt. Dehmel (Mazedonien), Hptm. Dehn (Diedenhofen), Frau Kapitänlt. Eckoldt (Kiel), Lt. Endres, Frau Hptm. Erlemann (Wilmersdorf), Lt. Häberle mit Gattin (Berlin), Lt. Hickfang mit Gattin (Hannover), General Hirsch, Hptm. Humperdink (Neubreisach), Hptm. Jahreis, Lt. John, Lt. Jung mit Gattin (Staffel), Hptm. von Kaltenborn-Stachau, Frau Oberstlt. Keller (Hohen-salza), Lt. Koop (Posen), Lt. Kochweissig, Hptm. Korsch mit Gattin (Mitau), Lt. Kreutz (Celle), Lt. von Levetzow mit Bursche, Obltn. Assessor Linck, Frau Generallt. Exzell. Lipinski, Hptm. Lohe, Hptm. Meyerinck, Hptm. Müller (Aschaffenburg), Lt. Nagel (Karlsruhe), Hptm. Otto mit Gattin (München), Hptm. u. Adj. Sadick (Konstantinopel), Frau Oberstlt. Schönberg (Posen), Lt. Dr. phil. Seydel, Major Steilberg, Frau Oberstlt. Steinmann (Koblenz), Lt. Vogel (Siegen), Hptm. Werner (Köln), Lt. Würdemanny (Dessau).

HOTEL QUISISANA am Kurhaus — Fremdenliste vom 27. Mai 1918

Frau Major Hoffmann, Frau Dr. Trains mit Begl. Frau Gertrud Hirschberg-Wolff, Generalmajor Puder, Oberst Meyer, Frau Gertrud Gallof, Hauptm. Fillinger, Frau M. Gumprecht, Ernst Heinrich, Privat, Hauptmann Sievers, Frau Oberstlt. Zimmermann, Leutnant Erich Uffel, Oberstleutnant Hoffmann, Bruno Maass, Oberleutnant, Leut. Hans Gade, Frau Hauptm. Johanna von Fassong, geb. Duden, Geheimrat und Landrat von Waldow, Frau Wichern und Tochter, Rittmeister von Dechend, Hauptm. Vergin, Kptleutnant Otto Mertens, Frau Consul Behne-Dehms, Frau Major von Oppels-Bronikowski mit Bed., Oberstleutnant Otto, Oberstleutnant Fischer, Frau Dr. Olga Cohor, geb. Lewine, von Liebermann K. K. K. Hauptm. von Wenckstern, Hauptmann von Schuckmann, Fräulein Marie u. Liebermann, Direktor E. F. Lange u. Gemahlin, geb. von Maltzahn, Leut. Krug, K. K. Oberl. Glaser, Kaptl. Aloys Boecker, Rudolf Gatzsch u. Fr. Frau Kati Wolter, Leut. Heimann u. Frau, Elise Sächting, Agnes Kieselring, Rent. Alfred Bach, Frl. Elisabeth Kraeger, Rittm. Schmieden, Frau Bankdirektor Else Hoffmann, Alfred Blumberg u. Frau, Frl. Dora Margrafe, Frau Major Becker-Crotogino, Frau Reg.-Bat. Roessler, Oberstlt. aus'm Weerth, Oberleut. Assessor Ludes und Frau, Frau Grete Stork, Marine-Obering, Arnold Rast, Exzellenz von Baumeister, General der Inf. z. D. Kptl. Spiess, Kptl. Ernst Albanus, Frl. Martha Ochs, Leut. Rudolf Ochs, Oberarzt Dr. Mick u. Frau, Rittm. Fellner, Frau Major von Treskow, Rittm. E. Riechmann, Oberst Eschhorn, Frau G. Prinz, Frl. Pespes, Oberleut. Hans Zimmermann, Kptl. Kurt Hermarck, Fabrik-besitzer Rich. Horstmann u. Frau, Frau Beckmann, Major Graf von Kanitz, Major Isemann, Major Ullrich, Georg v. Zitzewitz u. Frau, Rittmeister d. R. Leut. von Treskow, Hauptmann W. Hoffmann, Oberstleut. von Freese u. Frau, Konstantinopel, Frau Oberstleut. Clara Canow u. Tochter Nelly Erika, Rittmeister Hans Cunow, Leut. Hans von Linsingen, Frau Major Jentsch geb. Wolf, Leut. d. R. Eick, Jos. Heinemann u. Frau, Max Werner, Kapt. zur See z. D. H. Schreiber u. Frau, Rittmeister u. Gutsbesitzer.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2384.

Wantsblatt
 Nr. 85 vom 4. Juni 1918.

Lebensmittelverteilung.
 I. Warenabgabe.
 Auf die vom 3. bis 9. Juni gültigen Wochenfelder (Nr. 23) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
 60 gr Butter zum Preise von 48 Pfg. je 60 gr
 250 gr Runkelhonig 75 Pfg. je Pfund
 125 gr feiner Zucker 41 Pfg. je Pfund
 125 gr Suppenmehl 200 Pfg. je Pfund
 125 gr Gerste 36 Pfg. je Pfund
 250 gr Kaffee-Erlas 200 Pfg. je Pfund
 250 gr Rübenwurfskraut 25 Pfg. je Pfund
 125 gr Karmelade 100 Pfg. je Pfund
 14 Pfund Kartoffeln 10 Pfg. je Pfund
 250 gr Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1-10
 Außerdem Sonderverteilung:
 125 gr feiner Zucker zum Preise von 41 Pfg. je Pfund und 1 Dose Rindermehl 200 Pfg. je Dose
 für Kinder bis zu 2 Jahren am Donnerstag, Freitag u. Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.
 II. Verkaufsteilung.
 Gruppe: Fleisch: Butter und Runkelhonig:
 A-D Samstag 8-9 1/2 Freitag 8-10 1/2
 E-F 9 1/2-11 1/2 " 10 1/2-1
 G-H 11 1/2-1 " 3-4 1/2
 I-L 2-3 " 4 1/2-5
 M-O 3-4 Samstag 8-10
 P-S 4-5 " 10-12
 T-Z 5-5 1/2 " 12-1

Höchstpreise für Obst.
 Die Bezirksstelle für Gemüse und Obst hat auf Grund der Verordnung vom 3. April 1917 (Reichsgesetzblatt S. 307) folgende Höchstpreise für den Stadtbezirk Wiesbaden festgelegt:

Erzeuger	Höchstpreis	
	im Großhandel	im Kleinhandel
Erdbeeren I. Wahl	0.70	1.05
Erdbeeren II. Wahl	0.40	0.75
Walderdbeeren	1.20	1.57
Johannisbeeren weisse und rote	0.30	0.44
Johannisbeeren schwarze	0.45	0.59
Stachelbeeren reif u. unreif	0.35	0.49
Brombeeren, in ff. Packg.	0.70	0.91
Pfehhimbeeren	0.50	0.65
Himbeeren, in ff. Packg.	0.70	0.91
Pfehhimbeeren	0.50	0.65
Heidelbeeren	0.40	0.55
Preiselbeeren	0.50	0.65
Saure Kirichen I. Wahl	0.45	0.60
Saure Kirichen II. Wahl	0.25	0.40
Süße Kirichen I. Wahl	0.45	0.60
Süße Kirichen II. Wahl	0.25	0.40
Reinmeläuben	0.35	0.47
Nirabellen, auch Spillinge	0.40	0.52
Pflaumen I. Wahl	0.30	0.42
Pflaumen II. Wahl	0.15	0.24
Pflirsche und Aprikosen I. Wahl	0.80	1.02
Pflirsche und Aprikosen II. Wahl	0.40	0.60

 Vorstehende Preise beziehen sich auf das Pfund und auf markt-fähige Ware erster Güte. Die Transportkosten sind bereits bei der Bemessung der Preise berücksichtigt; weitere Zuschläge irgend-welcher Art sind daher nicht zulässig.
 Überschreitungen vorstehender Höchstpreise werden nach dem Reichsgesetz vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekannt-machung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M. bestraft. Eine Überschreitung der Höchstpreise kann auch in unzutreffender Sortierung erblickt werden.
 Wiesbaden, den 31. Mai 1918.
 Der Magistrat.

Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß diese opti-mitische Ansicht begründet und die Gefahr feindlicher Fliegeran-griffe, insbesondere auch auf die hiesige Gegend, im Schwunden begriffen ist.
 Ich mache auf den Ernst der Gefahr wiederholt aufmerksam und erjuche die Bevölkerung im eigenen Interesse die gegebenen Verhaltensmaßregeln bei feindlichen Fliegerangriffen und die ge-troffenen Verbandsmaßregeln genau zu beachten. Besonders tritt in letzter Zeit in die Erscheinung, daß die Hinterhausfronten und Höfe, sowie die Lichtquellen bei Benutzung der Balkone nicht genügend abgedeckt werden. Die Schutzmaßnahme ist angewiesen, strenge Kontrolle zu üben und Strafanzeigen gegen Läßige zu erstatten.
 Wiesbaden, den 23. Mai 1918.
 Der königliche Polizei-Direktor
 v. Heimburg.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. Zum heutigen Lebensmittelverteilungs-plan ist zu erwähnen, daß von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises für Säuglinge bis zu 2 Jahren 125 g feiner Zucker und 1 Dose Rindermehl zur Abgabe gelangt. Die Stunden der Milchverteilungsstellen Kraft und Wagner, sowie von Köhler (Fasanerie) und Bernhard (Hofgarten) müssen den ihnen zustehenden Anteil in der hiesigen Milchverteilungsstelle Reichstraße 20 abholen. In der inneren Verpackung der Dose befindet sich eine Gebrauchsanweisung für das Rindermehl. Es wird noch darauf hingewiesen, daß in dieser Woche statt 7 Pfund 14 Pfund Kartoffeln verteilt werden. Mit dieser Menge müssen die Bezugsberechtigten 14 Tage auskommen. In der nächsten Woche werden keine Kartoffeln veranlagt.
Ausgabe neuer Fleischkarten. Im Anzeigenteil läßt der Magistrat die Verteilung der neuen Fleischkarten, zum Anschluß an die am 9. Juni ablaufenden, ausnahmsweise im ehemaligen Museum vornehmen (anstatt wie bisher durch die Metzgereien). Zweck dieser Abwechslung ist neben Kontrollzwecken die Ansicht des Magistrates, den Verbrauchern wieder einmal eine allgemeine Neuwahl der Lieferanten zu gestatten. Die Ausgabe dieser auf 112 Metzgereien lautenden Fleischkarten ist für das Ausgabepersonal bedeutend schwieriger als die anderer Lebensmittelarten, weshalb das Publikum aufgefordert wird, sich genau an den für jeden Bezirk bestimmten Tag zu halten, um eine ordnungsgemäße und glatte Abfertigung zu ermöglichen. An den Ausgabestellen werden die Namen der in Frage kommenden Metzgereien durch Schilder deutlich kenntlich gemacht; auch für Personal zwecks weiterer Aufklärung wird Sorge getragen.
Hausschlachtung von Schweinen. Nach als werden die Besitzer von Schweinen, die zur Hausschlachtung im kommenden Winter eingestellt sind, auf die ordnungsmäßige Anmeldung im Rathaus, Zimmer 34, aufmerksam gemacht. Für nicht angemeldete Schweine wird keine Schlachtgenehmigung erteilt.
Preiswucher mit Honig. Die Stadt. Preisprüfungsstelle schreibt uns: Durch Verordnung vom 26. Juni 1917 (Reichs-gesetzblatt Seite 559) ist der Erzeugerhöchstpreis für Birnenhonig auf 2,75 M. das Pfund festgelegt worden, mit Ausnahme von Teim- und Pfehhonig, welcher 1,75 M. das Pfund kostet. Trotz dieser Preisfestsetzung fordern die Biennächter, wie uns bekannt geworden ist, einen erheblich höheren Preis — bis zu 7 M. das Pfund — und machen sich dadurch wegen Höchstpreisüberschreitung und Preiswucher strafbar. Wir warnen die Biennächter ein-dringlich, in der angegebenen Weise fortzufahren, da wir Anstich gegen jede und bekanntwerdende Preisüberschreitung unna hftlich einschreiten werden.

Ernteschädenerhebung.
 Die mit der Angabe ihrer Anbauflächen im Rückfande befindlichen Eigentümer und Pächter von Feldern, Gärten, Weinbergen, oder brachliegenden Grundstücken, Flecken und Weiden in der Gemarkung Wiesbaden werden aufgefordert die erforderlichen Angaben im Rathaus Zimmer 42 vormittags alsbald zu machen, auch wenn sie hierzu etwa noch nicht eingeladen sein sollten.
 Wiesbaden, den 2. Juni 1918.
 Der Magistrat.

Herabsetzung der Spargelpreise.
 Die Bezirksstelle für Gemüse hat die Höchstpreise für Spargel für den Stadtbezirk Wiesbaden wie folgt herabgesetzt:

I. Sorte	Höchstpreis	
	im Großhandel	im Kleinhandel
I. Sorte	70	105
II. Sorte	35	50
Abfall	20	25

 In diesen Preisen darf für von auswärts eingeführte Ware ein Zuschlag von 4 Pfg. je Pfund für entstandene Transportkosten verlangt und bezahlt werden.
 Die vorstehenden Erzeugerpreise treten am 1. Juni, die Groß- und Kleinhandelspreise am 3. Juni in Kraft.
 Wiesbaden, den 31. Mai 1918.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß mit einer all-mählich nach Zahl und Ausdehnung steigenden Angriffstätigkeit der feindlichen Luftstreitkräfte gegen unser Heimatgebiet, ins-besondere mit wachsenden Angriffen gegen unsere wichtigsten In-dustriegebiete gerechnet werden muß. Anzeichen sind auch neuer-dings die Anstich verbreitet, daß solche Angriffe nach Beginn der Offensive im Westen nicht mehr so ernstlich zu befürchten seien.
 Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.